

29.08.2016

Kleine Anfrage 5082

des Abgeordneten Thomas Nüchel FDP

Wann bezieht die Landesregierung Stellung zur Zukunft von DAB+?

Im Frühjahr ist erneut eine bundesweite Debatte über die Zukunft von DAB+ entbrannt. Ein Auslöser war ein gemeinsamer Gastbeitrag des Direktors der Landesanstalt für Medien NRW (LfM), Dr. Jürgen Brautmeier, und des Staatssekretärs für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, Dr. Marc-Jan Eumann, in der F.A.Z. vom 15. April 2016.

Zurecht wurde die Frage aufgeworfen, ob DAB+ noch eine Zukunft hat, oder es nicht mittlerweile zu spät ist, auf allen Verbreitungsebenen – national, regional und lokal – auf diesen Verbreitungsweg zu setzen. Beide Autoren sehen die Zukunft des Hörfunks mittel- bis langfristig im Internet und mahnen eine Entscheidung der Politik an. Vor allem müsse entschieden werden, ob der private Hörfunk mit öffentlichen Mitteln für die DAB+ - Verbreitung rechnen könne. Klare Antworten darauf blieben jedoch bisher aus.

DAB+ wird von den Konsumenten offensichtlich als eine Übergangstechnologie betrachtet, die entbehrlich ist. In den Haushalten befinden sich nach wie vor relativ wenige DAB+ - Endgeräte. Verschiedene Versuche, DAB+ durchzusetzen, erwiesen sich bisher als Fehlschlag. Jüngere Hörer kaufen nur noch selten Radiogeräte, da sie Audio-Angebote über ihr Smartphone nutzen.

Private Rundfunkanbieter bemängeln neben dem ungeklärten Finanzierungsaspekt das Fehlen zusätzlicher Vermarktungsmöglichkeiten bei DAB+. Eine Bedarfsabfrage der LfM in Nordrhein-Westfalen bei Radioveranstaltern hat deutlich gemacht, dass DAB+ für regionale und lokale Anbieter keine Option ist.

In der oben angesprochenen Debatte haben Medienexperten ferner verdeutlicht, dass es nicht sinnvoll sei, Geld für einen technologischen Zwischenschritt zu investieren, das für den nächsten anstehenden technologischen Sprung fehlt.

Datum des Originals: 29.08.2016/Ausgegeben: 29.08.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

In diesem Zusammenhang frage ich die Landesregierung:

1. Welchen Standpunkt nimmt die Landesregierung in der gegenwärtigen Debatte über die Zukunft von DAB+ ein?
2. Wie beurteilt die Landesregierung die Position von Fachleuten, die DAB+ für „zu kurz gesprungen“ halten, weil es als digitale Variante des analogen Systems weit hinter den Möglichkeiten des Internet zurückbleibt?
3. Welchen Zeitplan verfolgt die Landesregierung für die anstehende Entscheidung über die Zukunft von DAB+ bundesweit und für Nordrhein-Westfalen?
4. Wie beurteilt die Landesregierung vor dem Hintergrund einer potentiellen Priorisierung von DAB+ die Situation des Lokalrundfunks in NRW insbesondere in Konkurrenz zum WDR?
5. Wie beurteilt die Landesregierung die PR-Aktivitäten der ARD für DAB+ (hier insbesondere der ausschließlich auf die Vorteile von DAB+ konzentrierte Thementag am 29.8., auf allen Hörfunkkanälen, den Fernsehprogrammen und im Online-Auftritt der ARD)?

Thomas Nüchel